



Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin

Pressemappe
zur Pressekonferenz
vom 01. Juli 2009



Inhaltsverzeichnis

- ❄ Begrüßungsworte des 1. Vorsitzenden Friedrich Christopher
- ❄ Pressemitteilung zum 100jährigen Jubiläum Brandenburger Haus

Anlagen:

- ❄ Heft Nr. 4 der DAV Sektion Berlin – Festschrift 100 Jahre Brandenburger Haus
- ❄ Festprogramm
- ❄ Informationsflyer Brandenburger Haus
- ❄ Informationsflyer Öztaler Alpen – Venter Rundwanderweg
- ❄ Informationsflyer – Veranstaltungen 2009 DAV Sektion Berlin

Weitere Informationen über:

Marco Stenzel
Deutscher Alpenverein Sektion Berlin
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Markgrafenstraße 11
10969 Berlin

Fax: 030/ 25 29 99 89
Email: pr@dav-berlin.de

Begrüßungsworte des 1. Vorsitzenden Friedrich Christopher

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Gäste der Pressekonferenz des DAV Sektion Berlin

ich möchte Sie herzlich willkommen heißen und freue mich über Ihr Interesse an der Tradition des Alpenvereins und Ihre heutige Anwesenheit.

Der Alpenverein und hier insbesondere die Sektion Berlin konnte in letzter Zeit schon oft ein hohes Jubiläum von Alpenschutzhütten feiern. Dieses Jahr feiern wir das 100jährige Bestehen des Brandenburger Hauses.

Im Jahre 1899 spaltete sich nach 30 Jahren gemeinsamer Vereinstätigkeit die Sektion Berlin und die Nachbarsektion Mark Brandenburg gründete sich. Aus dem Kreise der neu aufgestellten Sektion Mark Brandenburg kamen dann im Jahre 1903 erste Überlegungen für einen Hüttenbau in den Öztaler Alpen auf. Im weiten Gletschergebiet der Öztaler Bergwelt wollte man oberhalb des Gepatschferners in 3277 Metern Höhe eine Hütte bauen, die trotz widriger Umstände und sehr aufwändigen Transportbedingungen nach 5 Jahren Bauzeit am 18. August 1909 eingeweiht werden konnte.

Seit her gilt das Brandenburger Haus als das höchstgelegene Schutzhaus des gesamten Alpenvereins Deutschlands und Österreichs.

Die Nutzung für die zivilen Bergsteiger wurde im Ersten Weltkrieg untersagt und das Österreichische Heer nutzte das Brandenburger Haus als Ausbildungsstützpunkt. Luis Trenker, weltbekannter Bergsteiger, hielt hier unter anderem Ausbildungskurse ab.

Der Zweite Weltkrieg und die Verbindung zum Nationalsozialismus führten nach 1945 zum generellen Verbot aller Sektionen des Alpenvereins. Für eine Wiedergründung kam die Sektion Mark Brandenburg nicht in Frage, da sie seinerzeit im Kreise der Funktionäre eine deutliche Sympathie zum Nationalsozialismus aufwies und sich daher eine Fortführung der Vereinsaktivität verbot. So wurde im Jahre 1958 nach Rückgabe der Bergsteigerhütten durch Österreichs Treuhänder der Hüttenbesitz der Sektion Berlin zugesprochen.

Die Sektion nahm sich dann der Hütte an und konnte durch hohes ehrenamtliches Engagement bereits in den 70zigern und 80zigern die

vielen Hinterlassenschaften an Müll aus der Nutzungszeit in den Weltkriegten beseitigen.

Das Brandenburger Haus ist für die Sektion ein wichtiges Basisquartier für anspruchsvolle und Fernsicht bietende Gipfeltouren (u.a. Dahmannspitze, Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Weisskugel, Weißseespitze).

Außerdem werden jährlich sektionseigene Hochtourenausbildungen um das Brandenburger Haus herum durchgeführt und so innerhalb der letzten 5 Jahre über 100 Bergsteigern die alpine Bergwelt näher gebracht.

Die Lage des Hauses ist einerseits ein Gewinn, andererseits auch Belastung. Führte bis 1956 nur ein Feldweg von Zwieselstein zum Talort Vent, konnte man nach aufkommendem Bergtourismus später schon mit einem stündlich verkehrenden Jeep zwischen den Ortschaften verkehren. Vom Ausgangsort Vent im Ötztal (1894m) führt auch heute noch die Route zu Fuß über die Rofenhöfe und das Hochjochhospiz (2412m) innerhalb von sechs Stunden ans Ziel. Das Hochjochhospiz empfiehlt sich hier für eine Akklimation zur Zwischenübernachtung.

Das Brandenburger Haus bietet Bergsteigern in 25 Zimmerlagern, 70 Matratzenlagern und 10 Notlagern Platz zur Rast. Aufgrund seiner Lage ist es kein Ziel für Tagestourengeher.

Dieser Fakt wirkt sich in den Bilanzen aus. Das Brandenburger Haus ist trotz aller wirtschaftlichen Bemühungen und Einsparungen ein Zuschussbetrieb. Die durchschnittliche Übernachtungszahl liegt bei ungefähr 1600 Gästen pro Jahr.

2009 werden die voraussichtlichen Einnahmen aus Pacht, Bewirtschaftung, Beihilfen, Darlehen und Spenden bei circa 47000 Euro liegen. Bei den Ausgaben ist jedoch eine Mehrbelastung von über 20000 Euro zu erwarten. Die Versorgung ist nach wie vor eine logistische Herausforderung. Wurde die Hütte früher per Lastenträger versorgt, wird heute das Saisonmaterial per Helikopter auf 3277 Metern Höhe befördert.

Die Betreuung der Hütte und die Arbeiten für den Erhalt werden in sektionsinternen, organisierten Arbeitseinsätzen in ehrenamtlicher Tätigkeit erledigt. Die freiwilligen Helfer reisen dafür jeweils über 850 Kilometer an und opfern Ihren eigenen Urlaub.

Bei solchen Arbeitseinsätzen konnte das Brandenburger Haus schon vor Jahren auf regenerative Energien umgestellt werden. Das Abwasser der Hütte wird in einer Siebsackanlage gereinigt und die Feststoffe vor dem

Abtransport ins Tal kompostiert. Dafür erhielt die Sektion Berlin im November 2008 das Umweltgütesiegel des Deutschen Alpenvereins. Das Naturschutzengagement erstreckt sich nicht nur auf Umbauten und Sanierungen im Bereich der Hütten. Auch der Erhalt der Wege im Umkreis um die sektionseigenen Hütten beugt der Erosion vor und erhöht die Sicherheit vieler Touristen und Bergsportler.

Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen und freue mich auf einen regen Austausch zu weiteren Themen von breiter Bedeutung, wie dem Breitensportangebot oder der Jugendarbeit im Deutschen Alpenverein Sektion Berlin. Aus unserer Sicht lohnt sich eine Mitgliedschaft vor allem für Familien. Das Naturerlebnis bei uns in der Region oder im sensiblen Naturraum Alpen und der gelebte Gemeinschaftsinn sind hier nur zwei Aspekte des aktiven Vereinslebens.

(für den weiteren Gebrauch gilt das gesprochene Wort)

Pressemitteilung zum 100jährigen Jubiläum Brandenburger Haus

Vent/ Österreich

Vom 17. Juli bis 20. Juli feiern Alpinfreunde in Österreich das 100jährige Jubiläum des Brandenburger Hauses. Ministerpräsident Matthias Platzeck (MdL Brandenburg) hält die Festrede aus Verbundenheit zur höchstgelegenen Vertretung Brandenburgs. Aufgrund langjährigen Engagements für das Brandenburger Haus, wird Rainer Speer (Finanzminister in der Regierung Platzecks) die Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Alpenvereins Sektion Berlin e.V. durch Friedrich Christopher (1. Vorsitzender) verliehen. Das Brandenburger Haus ist mit 3277 Metern Höhe die höchstgelegene Hütte des Deutschen Alpenvereins. Rund um die Feierlichkeiten sind die Übernachtungskapazitäten voll ausgeschöpft. Doch bis in den frühen September hinein lädt das Brandenburger Haus alle Bergfreunde auf eine Rast bei hervorragender Küche und ausgezeichneter Gastlichkeit ein. Nähere Informationen unter <http://www.dav-berlin.de>

Diese Pressemitteilung ist für den Veröffentlichungszeitraum 13. bis 16. Juli vorgesehen. Bei Interesse einer Nachberichtserstattung bitte Kontakt über den Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (pr@dav-berlin.de) aufnehmen.

Bildmaterial unter angegebener Kontaktadresse erhältlich.

Festprogramm

100 Jahre Brandenburger Haus

Feierlichkeiten in Vent, auf dem Brandenburger Haus und in Feichten

Stand der Terminplanung: 30. Juni 2009

Freitag, 17. Juli

13.00 Uhr **Feierliche Eröffnung vor dem Hotel Vent in Vent.**

Redner: Friedrich Christopher (Vorsitzender der Sektion Berlin)

Ernst Schöpf (Bürgermeister von Sölden)

Günther Platter (Landeshauptmann von Tirol)

Matthias Platzeck (Ministerpräsident Brandenburgs)

Ludwig Wucherpfennig (Vizepräsident des DAV)

Anschließend Kranzniederlegungen an den Gedenksteinen von Cyprian Granbichler und Franz Senn

14.15 Uhr **Festessen im Hotel Vent**

Redner: Vertreter des Landes Berlin

Fremdenverkehrsobmann Ötztal

Vertreter der Alpinen Vereinigungen

20.00 Uhr **Öffentlicher Tiroler Abend im Hotel Vent**

Samstag, 18. Juli

Vormittags **Frühschoppen im Hotel Post**

naturkundliche und historische Führungen rund um Vent

Sonntag, 19. Juli

14.00 Uhr **Ökom. Berggottesdienst vor dem Brandenburger Haus**

mit der Musikkapelle Feichten, Pfarrer Dr. Michael Wilhelm (Feichten), Pastor Klaus Stolze (Darmstadt)

Festakt/Begrüßungen

Redner: Thomas Zadow (Hüttenreferent der Sektion Berlin)

Rainer Speer (Finanzminister Land Brandenburg)

Josef Raich (Bürgermeister von Feichten/ Kaunertal)

Schlusswort durch Hüttenwart

19.00 Uhr **Hüttenabend**

Montag, 20. Juli

18.00 Uhr **Abschlussveranstaltungen**

Eröffnung der Ausstellungen „Tourismus im Kaunertal & 100 Jahre Brandenburger Haus“ und der „Kaunertaler Alpinwoche“

Redner: Josef Raich (Bürgermeister von Feichten/ Kaunertal)

Friedrich Christopher (Vorsitzender der Sektion Berlin)

Rainer Speer (Finanzminister Land Brandenburg)

19.00 Uhr **Öffentlicher Festabend in der Festhalle in Feichten**